

Anmutige Symboliken der Heimat vermitteln Gefühlswelten von Stabilität, Komfort und Geborgenheit.

Ruth Kadari: Das Zuhause in der Kunst. Orte, an denen man einfach Mensch sein darf.



Ruth Kadari; *The white road*; Acryl und Filzstift, 2023, 120 cm x 100 cm

© Ruth Kadari

entstehen lässt, begründet sie ausgesprochen variantenreich zugleich entsprechend anmutige „Heimat“-Bilder. Dabei vermitteln sich entsprechende Darstellungen manchmal überaus deutlich, während sie in anderen Werken lediglich angedeutet werden und an Bilder von Kinderzeichnungen erinnern, wenn etwa ein Dach, nur als Dreieck skizziert, die Szenerie andeutungsvoll und doch sehr eindrücklich beschreibt. Die Präsenz von Heimatbildern in der Malerei sind in der Kunstgeschichte von jeher beliebte Motive. Die entsprechenden Arbeiten versinnbildlichen in der Regel Stabilität, Komfort und Geborgenheit, ebenso wie sie gleichzeitig auch sozialen Status oder kulturelle Identität verkörpern und vermitteln können. Es ist erkennbar, dass die Symboliken der Heimat, welche bei Ruth Kadaris Arbeiten als Erscheinungsformen von Momentaufnahmen in das Blickfeld der Betrachter treten und durch Farbenreichtum gekennzeichnet sind, irgendwo zwischen persönlichem Ausdruck und abstrakten oder konzeptuellen Untersuchungsprozessen verortet werden können; jedoch ganz unabhängig davon, ob sich dies bewusst vollziehen mag. Die Präsenz der heimatischen Befindlichkeit wird hier eindrücklich beschworen, rückt sie zugleich doch damit auch die persönliche und kulturelle Identität der Künstlerin ins Zentrum einer Betrachtung, die ihren Herzenswünschen Ausdruck verleiht und diese auch vermitteln darf.

Mit ihrer farbenfrohen stimmigen und zugrundegelegten Thematik erschafft Ruth Kadari Arbeiten in einer Art von Architektur: Mit Rahmen, scharfen und präzisen Farbwechsell